

**Schulsozialarbeit**  
**Realschule und Gymnasium Meßstetten**  
**Jahresbericht 2021**  
(Dezember 2021)

**Träger der Schulsozialarbeit:** Diasporahaus Bietenhausen e. V.

**Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit:** Mailin Zivo

Sozialpädagogin/-arbeiterin (B.A.)

**Adresse:** Skistr. 39, 72469 Meßstetten

**Telefon:** 07431 9492734  
0173 7492131

**Geschäftsbereichsleiter** Jürgen Naumann

**Adresse:** Bahnhofstr. 4, 72458 Albstadt

**Telefon:** 07431 13120

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Schulsozialarbeit .....</b>	<b>3</b>
1.1 Definition .....	3
1.2 Schulsozialarbeit an der Realschule und dem Gymnasium Meßstetten .....	3
<b>2. Inhalte und Aufgabenschwerpunkte der Schulsozialarbeit .....</b>	<b>4</b>
2.1 Aufgabenschwerpunkte.....	4
2.2 Netzwerk der Schulsozialarbeit.....	5
<b>3. Schulsozialarbeit 2021: Realschule und Gymnasium Meßstetten .....</b>	<b>6</b>
3.1 Schuljahr 20/21 .....	6
3.2 Schuljahr 21/22 .....	7
3.3 Zahlen und Fakten .....	8
<b>4. Fazit und Ausblick 2022 .....</b>	<b>9</b>

## 1. Schulsozialarbeit

### 1.1 Definition

#### **§ 13a, SGB VIII Schulsozialarbeit**

*Schulsozialarbeit umfasst sozialpädagogische Angebote nach diesem Abschnitt, die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden.*

*Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen.*

*Das Nähere über Inhalt und Umfang der Aufgaben der Schulsozialarbeit wird durch Landesrecht geregelt.*

*Dabei kann durch Landesrecht auch bestimmt werden, dass Aufgaben der Schulsozialarbeit durch andere Stellen nach anderen Rechtsvorschriften erbracht werden.*

Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Angebot der Jugendhilfe und gesetzlich verankert (siehe oben). Sozialpädagogische Fachkräfte sind am Ort Schule tätig und arbeiten mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammen, um die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen sowie zu einer schülerfreundlichen Atmosphäre beizutragen. Zu den sozialpädagogischen Angeboten und Hilfen der Schulsozialarbeit gehören insbesondere die Beratung (unter Berücksichtigung einschlägiger Beratungsgrundsätze) und Begleitung von einzelnen Schülern/innen, die sozialpädagogische Gruppenarbeit, offene Gesprächs-, Kontakt- und Freizeitangebote, die Mitwirkung in Unterrichtsprojekten und in schulischen Gremien sowie die Kooperation und Vernetzung mit dem Gemeinwesen.

### 1.2 Schulsozialarbeit an der Realschule und dem Gymnasium Meßstetten

Die Schulsozialarbeit an den Standorten Gymnasium und Realschule Meßstetten wurde im Jahr 2012 im Auftrag der Stadt Meßstetten installiert. Der Stellenumfang beträgt aktuell insgesamt 50 %. Die SSA ist somit 25 % an der Realschule und 25 % am Gymnasium tätig. Das sind 9,75 Wochenstunden pro Schule.

In der Realschule werden ca. 320 Schülerinnen und Schüler beschult, im Gymnasium ca. 280 Schülerinnen und Schüler.

Die Kernarbeitszeit der SSA ist Montag bis Freitagvormittag. Die Uhrzeiten orientieren sich an den Stundeplänen und den Bedarfen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



## **2. Inhalte und Aufgabenschwerpunkte der Schulsozialarbeit**

SSA versteht sich als ganzheitliche, lebensweltbezogene und lebenslagenorientierte Förderung und Hilfe für Schülerinnen und Schüler mit dem methodischen Instrumentarium der Jugendhilfe.

SSA in Meßstetten versteht sich als Teil des Netzwerks Jugendhilfe in der Stadt Meßstetten und arbeitet deshalb eng mit dem Jugendbüro und anderen Angeboten der Jugendhilfe des Diasporahaus Bietenhausen e. V. in der Stadt zusammen.

Die Leistungen unserer SSA beziehen sich vorwiegend auf Angebote im Rahmen von Prävention, Beratung und Einzelfallhilfe bzw. Krisenintervention.

### 2.1 Aufgabenschwerpunkte

#### **Beratung von Schülerinnen und Schülern**

- in Form von Kurzberatung/ Kontaktaufnahme im offenen Setting, z. B. auf dem Pausenhof
- verbindlich vereinbarte Einzelgespräche
- Krisengespräche
- Mediationsgespräche
- Unterstützung an der Schnittstelle zur Vermittlung an andere Hilfsangebote.

#### **Beratung von Eltern**

- Gespräche zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- beratende Teilnahme an Gesprächen zwischen Schule und Eltern
- Runder Tisch / Helferkonferenz
- Hausbesuch bei Bedarf
- Mediationsgespräche zwischen Eltern und Kind zur Förderung einer offenen und konstruktiven Kommunikation
- Unterstützung, Motivationshilfe an der Schnittstelle zur Vermittlung an weitere Hilfsangebote.

#### **Beratung von Lehrkräften**

- Fallbezogene Beratungsgespräche
- Mediationsgespräche Lernende / Lehrkräfte
- bei Bedarf Teilnahme an Klassenkonferenzen und Gesamtlehrerkonferenzen.

#### **Angebotsformen im Rahmen von Gruppen**

- Gruppenbezogene Angebote, sowie Arbeit mit Schulklassen, z. B. themenorientierte Gruppenarbeit zur Gewalt- und Suchtprävention, zur Stärkung der sozialen Kompetenz, zum Aufbau von Beteiligungsstrukturen, wie z. B. dem Klassenrat, Projekte zur Berufsorientierung, geschlechtsspezifische Angebote.
- Mitwirkung an der Gestaltung von Schule als Lebensort, ebenso die Mitgestaltung der Schulkultur, die Beteiligung an Prozessen der Schulentwicklung in innerschulischen Gremien.

### Vernetzung und Kooperation

- Zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit gehört eine intensive Kooperation im Gemeinwesen und außerhalb, z. B. mit dem Kreisjugendamt, dem Jugendbüro, der Wohn- und Tagesgruppen, der sozialen Gruppenarbeit, dem Mobilen Dienst des Diasporahaus Bietenhausen e. V., den unterschiedlichen Arbeitskreisen, mit der Stadt Meßstetten, der Arbeitsagentur, etc.

Traumapädagogische und systemische Arbeitsmethoden, wie auch Arbeitsansätze aus dem erlebnispädagogischen Bereich gehören bei der Umsetzung zum Standard.

### 2.2 Netzwerk der Schulsozialarbeit

Um in der Schulsozialarbeit ganzheitliche soziale Arbeit zu ermöglichen ist ein Netzwerk unumgänglich. Als niederschwellige Anlaufstelle ist SSA als Jugendhilfeangebot an der Schule verortet und dort in erster Linie Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern.



### 3. Schulsozialarbeit 2021: Realschule und Gymnasium Meßstetten

#### 3.1 Schuljahr 20/21

Zu Beginn des Jahres wurden die Bedarfe der beiden Schulen an die SSA, aufgrund der vakanten Personalstelle, in einzelnen Fällen von Mitarbeitenden des Jugendbüros übernommen.

Ab April 2021 wurde die Stelle neu mit Mailin Zivo zu 50 % besetzt. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich die Lernenden noch im Home-Schooling, sodass am Anfang der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen und der Vorstellung der neuen SSA über Online-Plattformen lag. Zudem wurde einzelnen Schülerinnen und Schülern nachgegangen, zu denen Lehrkräfte über den Online-Unterricht keinen Zugang mehr bekamen. Über „Haus“besuche, die im Freien stattfanden, und Gespräche mit Eltern und Lernenden sowie schlussendlich die Initiierung einer Notbetreuung für diese Schülergruppe an der Schule führte zu intensiven ersten Kontakten. Die Gründe (technisch, persönlich, familiär), die dazu geführt hatten, dem Online-Unterricht nicht folgen zu können, wurden individuell betrachtet und entsprechende Lösungen gesucht und gefunden.

Nachdem wieder Präsenzunterricht möglich war, wurde jede einzelne Klasse von der SSA besucht und dort über die Aufgaben und mögliche Themen in der Beratung sensibilisiert. Die persönliche Begegnung machte es einzelnen Schülerinnen und Schülern leichter, direkt im Anschluss an die Stunde auf die SSA zuzugehen bzw. im späteren Verlauf auch Kontakt zur SSA über die schulinternen Online-Plattformen aufzunehmen. Daraus entstanden einige erste Beratungsgespräche und –prozesse.

In Klasse 5 und 6 war die SSA 14-tägig präsent und gestaltete verschiedene Einheiten zu dem Überthema „Soziale Kompetenzen“: Klassengemeinschaft, Rücksichtnahme, respektvolles Miteinander, Verhaltensregeln etc. Vor allem zum Start des Präsenzunterrichts bis zu den Sommerferien war das Thema Klassengemeinschaft und Zusammenarbeit ein zentrales Thema, da viele der unteren Klassenstufen sich durch den Online-Unterricht als Gruppe auseinandergelbt hatten.



Mit einer erlebnispädagogischen Übung lernt die Klasse gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

In der 8. Klasse der Realschule wurde mit dem Präsenzunterricht die Berufsorientierung direkt in den Blick genommen. Dabei konnte die SSA einige Stunden zu „Soziale Berufe“ übernehmen und für dafür notwendige Kompetenzen sensibilisieren.

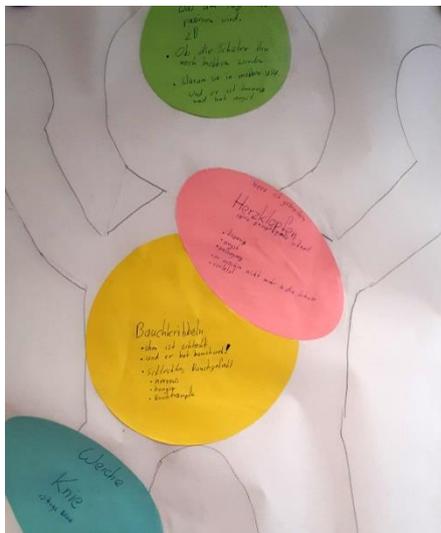
### 3.2 Schuljahr 21/22

Zum neuen Schuljahr wurde die SSA sowohl in der RSM als auch am Gymnasium fest in den Stundenplan der 5. und 6. Klassen eingeplant, sodass 14-tägig Soziales Kompetenztraining gesichert war. Dabei wurde den neuen 5ern geholfen, sich als Klasse zusammenzufinden, die Grundlagen des respektvollen Umgangs in der Klasse spielerisch thematisiert und durch erlebnispädagogische Einheiten der Zusammenhalt gefördert.

In den 6. Klassen fanden gleich zu Beginn des neuen Schuljahres jeweils Präventionseinheiten statt, die aus den Beobachtungen und den Bedarfen des vorigen Schuljahres hervorgegangen waren. Am GymMe ging es dabei an einem Nachmittag um den „Respektvollen Umgang“, welcher auch in den darauffolgenden Klassenstunden mit der SSA weiter reflektiert und an den Ergebnissen des Präventionstages gearbeitet wurde. An der RSM wurde in Kooperation mit der Polizei das große Thema rund um die „Sozialen Medien“ und den sicheren Umgang damit gearbeitet. Dabei spielte unter anderem auch das Thema Mobbing bzw. Cybermobbing eine Rolle, welches eindrücklich bei den Schülerinnen und Schülern hängen blieb und in den darauffolgenden Wochen von der SSA vertiefend aufgegriffen sowie Anlaufstellen für Betroffene weitergegeben wurde.



Mailin Zivo erklärt der Klasse, was die Würde des Menschen für den Umgang untereinander bedeutet.



Gruppenarbeit zu Reaktionen bei einem Betroffenen von Ausgrenzung.

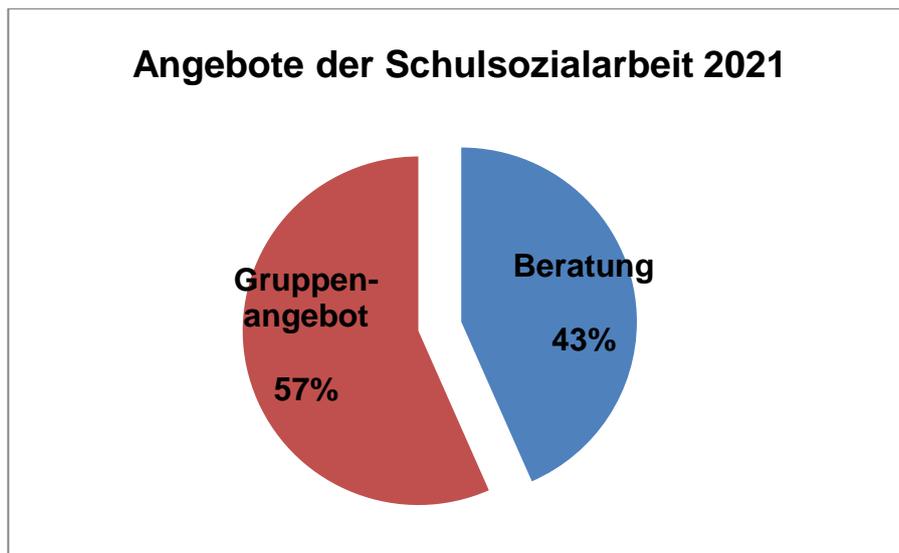
In der Einzelberatung mit Eltern, Lehrkräften und Lernenden kamen verschiedene Themen zur Sprache: Mobbing, Ausgrenzung, Konflikte mit Gleichaltrigen, Selbstwert-/verletzendes Verhalten, Leistungsdruck und die psychischen Folgen davon u. ä. In einzelnen Fällen von Ausgrenzung in der Klasse konnte dieses Thema im Klassenkontext aufgegriffen werden, um für die möglichen Folgen für Betroffene aufmerksam zu machen und sich gemeinsam an die im Klassenzimmer hängende „Goldene Regel“ zu erinnern: „Behandle andere so, wie du selbst von ihnen behandelt werden möchtest.“ Im Beratungssetting mit Betroffenen wurde dabei der Fokus auf deren Selbstwirksamkeit gelegt und individuell geübt, wie mit Ablehnung von außen umgegangen werden kann. Ein weiteres Thema, das immer wieder bei älteren Schülerinnen in der Beratung

zur Sprache kam, war mangelndes Selbstbewusstsein bzw. Selbstzweifel/ -ablehnung und die daraus folgende Verhaltensweisen (bspw. Essstörung und selbstverletzendes Verhalten). Auf dieser Grundlage wird 2022 eine von der SSA initiierte gemeinsame Präventionsveranstaltung von RSM und GymMe zu diesem Thema angestrebt.

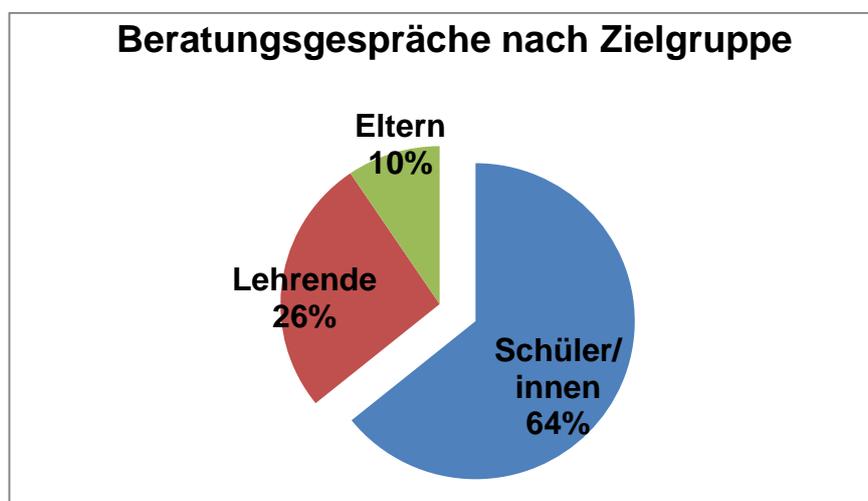
### 3.3 Zahlen und Fakten

Für das Jahr 2021 ergeben sich, Stand Ende November, folgende Statistiken:

Insgesamt fanden von Januar bis Ende November 2021 205 Angebote statt. Diese sind unterteilt in Gruppenangebote, welche im Klassenkontext für eine Schulstunde stattfanden, und Beratungsgespräche. Dabei ist zu beachten, dass von Januar bis März die Stelle der Schulsozialarbeit am RSM und GymMe vakant war und nur in wenigen Fällen während dieser Zeit, Kollegen aus anderen Arbeitsbereichen auf Abruf ein Angebot übernahmen.



Beratungsgespräche fanden sowohl mit Lernenden als auch mit deren Eltern und Lehrkräften statt. Darunter waren auch Gespräche bei denen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern zum Gespräch kamen oder auch alle drei Zielgruppen miteinander an einem Tisch saßen. Der Großteil der Gespräche fand allerdings mit einer Person statt.



#### 4. Fazit und Ausblick 2022

Trotz der Herausforderungen, die das Jahr 2021 wieder aufgrund der äußeren Umstände mit sich brachte, gelang es der Schulsozialarbeit auch dieses Jahr wieder, im Schulalltag für die Lernenden, Lehrkräfte und Eltern präsent und Ansprechpartnerin zu sein.

An beiden weiterführenden Schulen (RSM und GymMe) in Meßstetten ist die Schulsozialarbeit mit ihren Hilfs- und Unterstützungsangeboten mittlerweile ein fester Bestandteil der Schule. Sowohl im Einzelfall als auch im Klassensetting wird die Schulsozialarbeit unterstützend hinzugezogen. Außerdem konnten durch die Präsenz der Mitarbeiterin die Hürde für Schülerinnen und Schüler gesenkt werden, Hilfe bzw. ein Gespräch in Anspruch zu nehmen.

Über das Jahr hinweg konnte beobachtet werden, wie immer mehr Lernende den Mut haben, auf die Schulsozialarbeiterin zuzugehen, um das Gespräch zu suchen und ihre jeweilige Situation, mit der sie kämpfen, zu schildern. Die Zahlen der Statistik bilden nicht den Bedarf, sondern nur die Inanspruchnahme ab. Aktuell kommen Schülerinnen und Schüler von sich aus, in seltenen Fällen auf den Rat einer Lehrkraft hin, auf die Schulsozialarbeiterin zu und bitten um einen Termin.

Meßstetten, Dezember 2021

Mailin Zivo,  
Sozialpädagogin/-arbeiterin (B.A.)  
Schulsozialarbeiterin

Bernd Kopf, Dipl. Soz.-Päd. (BA)  
Bereichsleiter



Jürgen Naumann, Sozialwirt (FH)  
Geschäftsbereichsleiter  
Traumazentrierter Fachberater,  
DeGPT/BAG-TP